

In Ketten hartgeschlossen solchen Knecht,
Der, Pflicht verfehlend, mir die Pflicht ent-
wand.

Hier kniee nieder, dieser höchsten Frau
Bekennnis abzulegen deiner Schuld!
Dies ist, erhabne Herrscherin, der Mann,
Mit seltnem Augenblick vom hohen Turm
Umherzuschau bestellt, dort Himmelsraum
Und Erdenbreite scharf zu überspähn,
Was etwa da und dort sich melden mag,
Vom Hügelkreis ins Thal zur festen Burg
Sich regen mag, der Herden Woge sei's,
Ein Heereszug vielleicht; wir schützen jene,
Begegnen diesem. Heute, welch Veräumnis!
Du kommst heran, er meldet's nicht! verfehlt
Ist ehrenvoller schuldigster Empfang
So hohen Gastes. Freventlich verwirrt
Das Leben hat er, läge schon im Blut
Verdienten Todes. Doch nur du allein
Bestraft, begnadigt, wie dir's wohlgefällt

Helena. So hohe Würde, wie du sie ver-
gönnt,

Als Richterin, als Herrscherin, und wär's
Versuchend nur, wie ich vermuten darf,
So üb' ich nun des Richters erste Pflicht,
Beschuldigte zu hören. Rede denn!

Turmwächter Lynceus.

Laß mich knieen, laß mich schauen,
Laß mich sterben, laß mich leben,
Denn schon bin ich hingegeben
Dieser gottgegebenen Frauen.

Harrend auf des Morgens Wonne,
Stillich spähend ihren Lauf,
Ging auf einmal mir die Sonne
Wunderbar im Süden auf.

Zog den Blick nach jener Seite,
Statt der Schluchten, statt der Höhen,
Statt der Erd- und Himmelsweite,
Sie, die einzige, zu spähn.

Augenstrahl ist mir verliehen
Wie dem Luchs auf höchstem Baum;
Doch nun muß' ich mich bemühen,
Wie aus tiefem, düsterm Traum.

Wüßt' ich irgend mich zu finden?
Zinne? Turm? Geschloßnes Thor?
Nebel schwanken, Nebel schwinden,
Solche Göttin tritt hervor!

Aug' und Brust ihr zugewendet,
Sog ich an den mildern Glanz;
Diese Schönheit, wie sie blendet,
Blendete mich Armen ganz.

Ich vergaß des Wächters Pflichten,
Völlig das beschworne Horn;
Drohe nur, mich zu verrichten!
Schönheit händigt allen Zorn.

Helena. Das Übel, das ich brachte, darf
ich nicht

Bestrafen. Wehe mir! Welch streng Geschick
Verfolgt mich, überall der Männer Busen
So zu befören, daß sie weder sich,
Noch sonst ein Würdiges verschonten. Rau-
bend jehet,
Verführend, sechtend, hin und her entrückend,

Halbgötter, Selben, Götter, ja Dämonen,
Sie führten mich im Irren her und hin.
Einfach die Welt verwirrt' ich, doppelt mehr;
Nun dreifach, vierfach bring' ich Not auf Not.
Entferne diesen Guten, laß ihn frei!
Den Gottbetörten treffe keine Schmach.

Faust. Erstaunt, o Königin, seh' ich zugleich
Die sicher Treffende, hier den Getroffenen;
Ich seh' den Bogen, der den Pfeil entsandt,
Beraundet jenen. Pfeile folgen Pfeilen,
Mich treffend. Allwärts ahn' ich überquer
Gefiedert schwirrend sie in Burg und Raum.
Was bin ich nun? Auf einmal machst du mir
Rebellig die Getreuten, meine Mauern
Unsicher. Also fürcht' ich schon, mein Heer
Gehorcht der siegend, unbefiegten Frau.
Was bleibt mir übrig, als mich selbst und alles,
Im Wahn das Meine, dir anheim zu geben?
Zu deinen Füßen laß mich frei und treu
Dich Herrin, anerkennen, die sogleich
Auftretend sich Besitz und Thron erwarb.

Lynceus (mit einer Riste, und Männer, die
ihm andere nachtragen).

Du siehst mich, Königin, zurück!

Der Reiche bettelt einen Blick,
Er siehst dich an und fühlt sogleich
Sich bettelarm und fürstenreich.

Was war ich erst? was bin ich nun?

Was ist zu wollen, was zu tun?

Was hilfst der Augen schärfster Blick?

Er prallt zurück an deinem Sitz.

Von Osten kamen wir heran,

Und um den Westen war's getan;

Ein lang und breites Volksgewicht,

Der erste wußte vom letzten nicht.

Der erste fiel, der zweite stand,

Des dritten Lanze war zur Hand;

Ein jeder hundertfach gestärkt,

Erschlagne Tausend unbemerkt.

Wir drängten fort, wir stürmten fort,

Wir waren Herrn von Ort zu Ort;

Und wo ich herrlich heut befahl,

Ein andrer morgen raubt' und stahl.

Wir schauten, — eilig war die Schau;

Der griff die allerschönste Frau,

Der griff den Stier von festem Tritt,

Die Pferde mußten alle mit.

Ich aber liebte, zu erpähn

Das Seltenste, was man gesehen,

Und was ein andrer auch besah,

Das war für mich gedörktes Gras.

Den Schätzen war ich auf der Spur,

Den scharfen Blicken folgt' ich nur,

In alle Taschen blickt' ich ein.

Durchsichtig war mir jeder Schrein.

Und Haufen Goldes waren mein,

Am herrlichsten der Edelstein:

Nur der Smaragd allein verdient,

Daß er an deinem Herzen grünt.

Nun schwanke zwischen Ohr und Mund

Das Tropfenei aus Meeresgrund;

Rubinen werden gar verschleucht,

Das Wangenrot sie niederbleicht,